

Anhang zum zehnten Kapitel.

I. Belege.

Ibn Sa'd fol. 39 v., von Wâkıdy, von Abû Bakr b. 'Abd Allah b. Aby Sabra, von Ishâk b. 'Abd Allah, von Abû Salma Ĥadhramy, von Ibn 'Abbâs; auch [Wâkıdy] von Mo'âdz b. Moĥammad Ançâry, von 'Âçim b. 'Omar b. Kațâda; auch [Wâkıdy], von Moĥammad b. 'Abd Allah, von Zobry, von Abû Bakr b. 'Abd al-Rahmân b. al-Ĥârith b. Hischâm; auch [Wâkıdy], von 'Abd Allah b. 'Othmân b. Aby Solaymân b. Ğobayr b. Moç'im, von seinem Vater. Die verschiedenen Angaben sind in Eine Erzählung verwoben:

„Als die Korayschiten hörten wie der Nağğâschy den Ğa'far und seine Begleiter behandelte, und wie ehrenvoll er sie aufgenommen habe, schmerzte es sie, und sie waren über den Propheten und seine Anhänger erbittert. Sie kamen daher zum Einverständniß, daß sie ihn morden wollen, und sie fertigten eine Schrift gegen die Hâschimiten [welche den Moĥammad beschützten] aus: Daß sie mit ihnen keine Ehe eingehen, mit ihnen keinen Handel treiben und keine Gemeinschaft (Umgang) haben wollen. Das Dokument wurde von Mançûr b. 'Ikrima 'Abdâry geschrieben und seine Hand wurde gelähmt¹⁾. Sie hingen das Schriftstück im Innern der Ka'ba auf. Einige aber sagen, daß es der

¹⁾ Das Dokument wurde von Baghydh b. 'Âmir b. Hâschim b. 'Abd Manâf b. 'Abd aldâr geschrieben. Mançûr b. 'Âmir b. Hâschim war ein Bruder des Dichters 'Ikrima und Besitzer des Rathhauses. Es kaufte ihm dasselbe aber zur Zeit des Heidenthums Ĥakym b. Ĥizâm ab. So sagt Zobayr [b. Bakkâr]. Nach Ibn Kalby aber war es 'Ikrima b. 'Âmir, welcher das Rathhaus an den Mo'âwiya um 10000 Dirham verkaufte. (Glosse zu Ibn Sa'd von Dimyâty.)

Omm al-Golâs, einer Tochter des Mocharriba Hantzalyya, welche eine Tante des Abû Ghâl war, zur Aufbewahrung übergeben wurde. Am ersten Moharram des siebenten Jahres, nachdem Mohamammad zum Propheten erkoren worden war, schlossen sie die Hâschimiten in der Schi'b des Abû Tâlib ein. Die Banû Moţţalib b. 'Abd Manâf begaben sich zu den Hâschimiten in die Schi'b des Abû Tâlib. Abû Lahab aber [obwohl er ein Hâschimite war] ging zu den Korayschiten und unterstützte sie in ihrem Unternehmen gegen die Hâschimiten und Moţţalibiten.

Sie schnitten ihnen die Zufuhr an Lebensmitteln ab und die Blokirten kamen nur zur Zeit der Mawsim (des Pilgerfestes) aus der Schi'b heraus. Sie hatten große Drangsale zu erdulden, und man hörte die Stimmen der Kinder auf der anderen Seite der Schi'b. Einige Korayschiten freuten sich darüber, anderen aber mißfiel es und sie sagten: Seht, was den Mançûr b. 'Ikrima befallen hat. Sie blieben drei Jahre in der Schi'b; dann machte Gott dem Propheten den Zustand des Dokumentes bekannt, nämlich daß die Würmer alles zerfressen hätten, was von Unterdrückung und Ungerechtigkeit darin stand, und daß nur die Erwähnung Allah's unversehrt geblieben war.

Der Prophet erzählte dies dem Abû Tâlib, welcher es seinen Brüdern mittheilte. Sie gingen darauf zum Tempel [wo sich die Korayschiten gewöhnlich versammelten] und Abû Tâlib sagte zu den ungläubigen Korayschiten: Mein Neffe, der mich noch nie belogen, hat mir gesagt, daß die Würmer euer Dokument zernagt haben. Die Ungerechtigkeit, Unterdrückung und schlechte Behandlung der Verwandten, die darin erwähnt wird, haben sie zerstört, und alle Stellen, in denen Gott genannt wird, haben sie verschont. Wenn mein Neffe die Wahrheit spricht, so gebt eure bösen Entschlüsse auf, wenn er aber nicht die Wahrheit spricht, so will ich euch denselben ausliefern und ihr könnt ihn tödten oder am Leben lassen, wie es euch gefällt. Sie antworteten: Dein Vorschlag ist billig. Sie schickten nach dem Dokument, öffneten es, und siehe da, es war wie der Prophet gesagt hatte. Sie waren sehr betrübt darüber. Abû Tâlib sprach: Warum sollen wir eingesperrt und blockirt werden, da sich doch die Sachlage so herausgestellt hat, wie wir sagten. Darauf begab er sich mit seinen Leuten in den Raum zwischen der Ka'ba und der sie umgebenden Mauer und sprach: Allahommi! stehe uns bei gegen die, welche ungerecht gegen uns sind und ihre Verwandten unterdrücken, und erlöse uns von dem Interdikt, mit dem sie uns belegt haben; dann kehrten sie in die Schi'b zurück.

Mehrere Korayschiten, darunter Mot'im b. 'Adyy, 'Adyy b. Kays,

Zama'a b. Aswad, Zohayr b. Aby Omayya und Abû Bochtary b. Hâschim, tadelten die andern wegen der Behandlung der Hâschimiten und griffen zu den Waffen; sie begaben sich zu den Hâschimiten und Moſſalibiten und sagten ihnen, sie mögen die Schi'b verlassen und in ihre Wohnungen zurückkehren. Als die Korayschiten dies sahen, grämten sie sich, namentlich als sie bemerkten, daß jene Leute sie (die Hâschimiten) nicht verlassen würden. Sie verließen die Schi'b im zehnten Jahre nach der Sendung.“

Bemerk. Es ist zu bedauern, daß Wâkıdy durch das Zusammenfügen von verschiedenen Traditionen uns eine kritische Untersuchung fast unmöglich gemacht hat. Wir finden in seiner Erzählung zwei einander widersprechende Nachrichten über die zwei Hauptpunkte; nach einer bestand die Verfolgung in einem Vertrage, mit den Hâschimiten keine Eben zu schließen und überhaupt sie mit dem Interdikt zu belegen; nach der andern in einer förmlichen Blokade; ferner verdanken die Hâschimiten nach einer Version dem Einschreiten des Moſim b. 'Adyy und anderer patriotischer Männer, nach der andern aber einem Wunder ihre Befreiung. Ibn Sa'd führt außer den obigen noch zwei Traditionen an, um zu zeigen, daß das Dokument von Würmern zerfressen worden sei. Für die eine ist Ğâbir, von Moĥammad b. 'Aly und von 'Ikrima († 107), für die andere derselbe Ğâbir [b. Yazyd? † 127], von einem Korayschiten aus Makka, von seinem Großvater, welcher das Dokument in Verwahrung hatte (!), Bürge.

Nach einer Glosse oder Variante wurde das Dokument in „Chayf Banû Kinâna“ ausgefertigt. Diese Glosse mag aus folgender Tradition des Abû Horayra, die Boĥâry S. 548 erzählt, entstanden sein:

„Als der Prophet nach Ĥonayn ziehen wollte, sagte er: So Gott will, ist morgen unser Lager in Chayf Banû Kinâna, wo sie (die Ungläubigen) sich zum Unglauben verschworen haben.“

Man nimmt an, daß unter dieser Verschwörung das Schreiben dieses Dokuments zu verstehen sei. Das Chayf Banû Kinâna wird auch Moĥaçĥab geheißten, und ist eine Gegend zwischen Makka und Minâ, doch näher bei Minâ. Es fängt nämlich von al-Ĥagûn an und erstreckt sich bis Minâ.

Ibn Sa'd, fol. 38, von Wâkıdy, von Moĥammad b. Lûĥ Nawfaly, von 'Awn b. 'Abd Allah b. al-Ĥârith b. Nawfal, auch [Wâkıdy] von 'Âyidz b. Yahyâ, von Abû Ĥowayrith; auch [Wâkıdy] von Moĥammad b. 'Abd b. Achy Zohry, von seinem Vater, von 'Abd Allah b. Tha'laba b. Ćo'ayr 'Odzry († 87 oder 89). — Die Angaben der drei Auktoritäten sind in ein Ganzes zusammengestellt:

„Als die Korayschiten sahen, daß der Islâm Aufsehen machte, und die Moslime sich um die Ka'ba herumsetzten, ärgerten sie sich sehr. Sie gingen daher zu Abû Tâlib und sprachen zu ihm: Du bist unser Sayyid (Herr) und der ausgezeichnetste Mann unter uns. Du hast gesehen, was jene Thoren angefangen haben in Verbindung mit deinem Neffen: sie haben unsere Götter verlassen, sie lästern dieselben und erklären uns für Thoren. Sie brachten zugleich den 'Omâra b. al-Walyd b. Moghyra zu Abû Tâlib und sprachen: Wir bringen dir einen Korayschiten-Jüngling, der sich durch Schönheit, Abstammung, kräftigen Körperbau und poetische Talente auszeichnet. Wir wollen dir ihn geben, er soll dir beistehen im Kampfe gegen deine Feinde, und du sollst ihn erben; du aber gibst uns deinen Neffen, auf daß wir ihn tödten. Auf diese Art werden die Stammesverpflichtungen am besten aufrecht erhalten und die Schwierigkeit auf's Befriedigendste beendet.

Abû Tâlib antwortete: Ihr seid wahrlich nicht billig gegen mich. Ihr gebt mir euren Sohn, damit ich ihn nähre, und ich soll euch meinen Neffen dafür geben, auf daß ihr ihn tödted. Das ist nicht Recht. Ihr benehmt euch gegen mich, wie sich der Niedrige gegen den Edlen benimmt.

Darauf sprachen sie: Rufe ihn, und wir wollen uns mit ihm verständigen. Der Prophet wurde gerufen, und Abû Tâlib sprach zu ihm: Nefte, hier sind deine Verwandten und die Vornehmen deines Stammes, sie kommen, um sich mit dir zu verständigen. Der Prophet sagte: Sprecht, was ihr wollt, und ich will es thun. Sie antworteten: Schweige von unsern Göttern (lästere sie nicht), und wir wollen von deinem Gott schweigen. Abû Tâlib bemerkte: Dieser Vorschlag ist wirklich sehr billig, nimm ihn an. Moḥammad erwiderte: Glaubt ihr wohl, ich werde euch das zugestehen? Wohlán, sprecht mir ein Wort nach, und ihr werdet die Araber beherrschen, und das Ausland wird sich euch unterwerfen. Abû Ġahl sagte darauf: Ich schwöre bei deinem Vater, wenn dieses Wort zu solchem Ziele führt, wollen wir es annehmen und noch zehn dazu; sprich, welches Wort ist es? — Es lautet, erwiderte Moḥammad: Es giebt keinen Gott außer Allah. Sie verzogen die Gesichter, wurden dem Islâm noch mehr abgeneigt und zürnten auf ihn. Dann standen sie auf und sprachen: Bleibet euren Göttern getreu, es ist klar, wo man hinaus will (oder es steckt eine Absicht dabinter, vergl. Korân 38, 5). Nach einigen Erzählern wurden diese Worte von 'Oḳba b. Aby Mo'ayt gesprochen.

Die Korayschiten sagten: Wir wollen ihm keine weiteren Vorschläge machen — es ist am besten, ihn zu meucheln. An demselben Abende wurde er vermifst. Abû Tâlib und seine andern Onkel ka-

men in sein Haus und suchten ihn, fanden ihn aber nicht. Abû Tâlib versammelte einige junge Helden der Familie des Hâschim und al-Moţţalib und sprach: Es nehme jeder ein scharfes Schwert und folge mir, wenn ich in den Tempel gehe; dann lese sich jeder von euch irgend einen der vornehmen Männer aus und setze sich neben ihn. Auch Abû Ġabl war unter denen, die auf diese Art hätten bedroht werden sollen, denn obwohl er ein naher Verwandter des Moĥammad war, so war doch vorauszusetzen, daß er dabei gewesen wäre, wenn man den Moĥammad gemeuchelt hätte.

Die jungen Leute waren alle einverstanden, so zu handeln. Unterdessen aber kam Zayd b. Hâritha. Abû Tâlib fragte ihn, ob er seinen Neffen gesehen habe. Er begleitete den Zayd und fand den Propheten mit seinen Anhängern in einem Hause beim Çafâ (d. h. in dem Hause des Arkam). Er erzählte ihm, welche Vorbereitungen er getroffen hatte, und fragte ihn, ob ihm nichts geschehen sei. Moĥammad antwortete, daß ihm nichts geschehen. Abû Tâlib sagte: Gehe ohne Furcht in dein Haus. Am nächsten Tage kam er zu Moĥammad, nahm ihn bei der Hand und führte ihn, gefolgt von den jungen Leuten, in die Versammlung der Korayschiten und sprach: O Korayschiten, wißt ihr, was ich gestern vor hatte? Sie sagten: Nein. Er rief den jungen Leuten zu: Entblößet eure Waffen. Jeder zeigte seinen blitzenden Säbel. Abû Tâlib fuhr fort: Hättet ihr den Moĥammad gemeuchelt, so wäre keiner von euch am Leben geblieben. Unser Stamm hätte sich aufgerieben. Alle waren entsetzt, besonders Abû Ġahl.⁴

Tabary, S. 121, von Aĥmad b. Mofadhðhal, von Asbât, von Soddy. (Abgekürzt übersetzt:)

„Es versammelten sich mehrere Korayschiten, darunter Abû Ġahl b. Hischâm, 'Âç b. Wâyil, Aswâd b. al-Moţţalib, Aswad b. 'Abd Yaghûth¹⁾, und sprachen: Laßt uns zu Abû Tâlib gehen, um ihn zu bewegen, daß er seinem Neffen verbiete, unsere Götter zu lästern und wir wollen ihm seinen Gott, den er anbetet, lassen. Der alte Mann (Abû Tâlib) könnte sterben und die Araber würden uns nachsagen, daß wir ihn gewähren ließen bis sein Onkel todt war und dann erst den Muth hatten, ihm entgegen zu treten oder ihn zu tödten. Abû Tâlib sagte zu Moĥammad: Sie machen mir einen billigen Vorschlag, nämlich daß du aufhörst, ihre Götter zu lästern und sie wollen dich in Ruhe und deinen Gott verehren lassen. Er antwortete: O Oheim, predige ich ihnen nicht etwas Besseres? — Und was ist das? — Wenn sie mir ein Wort nachsprechen, werden

¹⁾ Wâhidyy nennt Abû Sofyan, Abû Ġahl, al-Nadhr, Omayya und Obayy, die Söhne des Chalaf, 'Okba b. Aby Mo'ayt, 'Amr b. al-'Âç und Aswad b. Bochary. Es scheint, daß die Namen erst von den Ueberlieferern in diese und andere Traditionen gesetzt oder wenigstens nach Belieben verändert worden sind.

sie die Araber beherrschen und das Ausland wird sich ihnen ergeben. Abû Gahl sagte darauf: Was ist dieses? wir wollen dir zehn solche Worte nachsagen. — Es lautet: Es giebt keinen Gott aufser Allah. Sie waren unzufrieden und sagten: Verlange etwas Anderes. Moḥammad aber erwiderte: Wenn ihr die Sonne in meine Hand legt, so werde ich kein anderes sagen. Sie verliessen ihn zornig und sagten: Bleibet euren Göttern treu etc. (Kor. 38, 5).

Er wandte sich dann zu Abû Ṭālib und sagte: Sprich mir nach: Es giebt keinen Gott aufser Allah, und ich will am Tage der Auferstehung dein Zeuge sein. Dieser aber weigerte sich. Darauf wurde Kor. 28, 26 geoffenbart.“

Bemerk. Wāḥidy, Asbāb 6, 108, erzählt diese Tradition ebenfalls, verlegt sie aber schon auf die Zeit des Todes des Abû Ṭālib, wie es auch in folgender Version geschieht. Nach meiner Ansicht sind die Makkaner einige Wochen oder Monate vor dem Tode des ritterlichen Mannes in ihn gedrungen, daß er seinem Neffen untersage, ihre Götter zu lästern.

Ṭabary, S. 123, von 'Amasch, von 'Abbād, von Sa'yd b. Ğobayr, von Ibn 'Abbās:

„Als Abû Ṭālib krank wurde, besuchten ihn mehrere Korayschiten, darunter Abû Gahl. Er sagte: Dein Neffe lästert unsere Götter und thut Dies und Jenes und sagt Dies und Jenes. Laß ihn kommen und verbiete es ihm. Als Moḥammad kam nahm Abû Gahl den Sitz zunächst bei Abû Ṭālib ein, und er mußte an der Thüre bleiben. Abû Ṭālib sagte: Dein Stamm beklagt sich über dich, daß du die Götter lästerst. Moḥammad antwortete: Wenn sie mir ein Wort nachsprechen, gehorchen ihnen die Araber und das Ausland zahlt ihnen Tribut. Die Anwesenden antworteten: Wir wollen dir zehn solche nachsagen — wie lautet es? — Moḥammad antwortete: Es giebt keinen Gott aufser Allah. Sie waren voll Aerger und sprachen: Er macht nur Einen Gott aus den Göttern etc. Kor. 38, 4.

Bemerk. Eine ähnliche Tradition erzählt Wāḥidy, Asbāb 38, 4, mit etwas verschiedener Isnād, nämlich von 'Amasch, von Yahyà b. 'Omāra, von Sa'yd b. Ğobayr, von Ibn 'Abbās. Vergl. auch Ibn Ishāq S. 278. Ich will nur bemerken, daß der Koranvers 38, 4 auf den sie sich alle beziehen, spätestens 617 geoffenbart worden ist.

Baghawý jedoch, welcher den Exegeten folgt, verlegt die Geschichte um fast zwei Jahre früher, indem er erzählt:

„Die Bekehrung des 'Omar schmerzte die Korayschiten, während die Gläubigen darüber frohlockten. Walýd b. Moghyra sprach daher zu der Malâ, d. h. den Tapfern (ḡanâdyd) und Edeln (aşchrâf) der Korayschiten, welche in Allem aus fünf und zwanzig Mann bestanden, unter denen Walýd b. Moghyra der älteste (akbar, ange-

sehenste?) war: Laßt uns zu Abû Tâlib gehen. Sie begaben sich zu diesem und sagten zu ihm: Du bist unser Schaych und unser Aeltester; du weißt, was jene Thoren angefangen haben. Wir kommen zu dir, damit du zwischen uns und deinem Neffen die Sache zu einer Krise führest. Abû Tâlib sandte nach Moḥammad und sagte zu ihm: Dein Volk erwartet Billigkeit von dir; du mußt ihrem Anerbieten nicht auf jede Weise ausweichen. Moḥammad fragte, was sie wünschten, worauf sie erwiderten: Erwähne uns und unsere Götter nicht wieder, und wir wollen auch dich und deinen Gott in Ruhe lassen. Moḥammad sprach: Wollt ihr mir ein Wort zugestehen? ich verspreche euch, ihr sollt dadurch alle Araber beherrschen, und die übrigen Nationen werden sich zu euch bekehren. Abû Ġahl antwortete: Zehn, nicht nur eins; heraus damit! Dieses Wort ist, sagte Moḥammad feierlich: Es giebt keinen Gott auſser Allah! Sie standen auf und zerstreuten sich; denn wie, sagten sie, könnte Ein Gott die ganze Schöpfung umfassen.“

II. Liste der Auswanderer.

Die bereits erwähnte Liste des Ibn Ishâk, S. 209—215, enthält die Namen aller Moslime, welche von 616—622 nach Abessinien auswanderten, in so weit sie sich zu seiner Zeit ermitteln ließen. Dies ist das zweite Verzeichniß, welches die Biographen aufbewahrt haben und das hier mit kurzen biographischen Nachrichten mitgetheilt wird. Das erste steht im Anhang zu Kap. 5 Bd. I S. 395, und ich verweise darauf, wenn ein Name darin schon vorgekommen ist.

a) Hâschimiten.

1. Ġa'far I, 32.

Seine Frau (1) Asmâ I, 33. Sie gebar in Abessinien einen Sohn Namens Moḥammad ¹⁾.

¹⁾ 'Abd Allah b. Ġa'far war das erste moslimische Kind, welches in Abessinien geboren worden ist, auch sein Bruder Moḥammad und 'Awn erblickten daselbst das Licht des Tages, und zwar nach Ibn 'Okba A. H. 2. 'Abd Allah war zehn Jahre alt als der Prophet starb. In der Schlacht von Ğyffyn kommandirte er einen Theil des Heeres. Als ein Zug seiner Redlichkeit und Freigiebigkeit wird erzählt, daß ein Dihkân (Landeigentümer) von Sawâd ihn ersuchte, mit 'Alyy über eine Angelegenheit zu sprechen. Er that es, und die Angelegenheit wurde zur Zufriedenheit des Dihkân entschieden. Aus Dankbarkeit schickte er ihm 4000 Dirham. Ġa'far gab sie mit dem Bedenken zurück, daß er zu den Mitgliedern der Familie des Propheten gehöre, welche Recht und Billigkeit nicht verschächere. Einst hörte er, daß ein Kaufmann eine Quantität Zucker nach Madyna gebracht und daselbst einen schlechten Markt gefunden habe; er gab

b) 'Omayyiden.

2. 'Othmân b. 'Affân I, 5.

Seine Frau (2) Roqayya, Bd. I S. 202.

3. 'Amr [Abû 'Okba], ein Sohn des Abû Qhayḥa. Er bekehrte sich nach seinem Bruder Châlid. Ibn 'Okba meldet, daß er mit seiner Frau, einer Tochter des Çafwân, nach Abessynien floh. Omm Châlid, die Tochter seines Bruders Châlid, erzählte: Unser Onkel 'Amr kam zwei Jahre nach uns in Abessynien an und nach einem Aufenthalte von zwei Jahren kehrte er wieder nach Makka zurück. Mohammad ernannte ihn zum Statthalter über Wâdiy alqorà, und sein Gebiet dehnte sich allmählig über Taymâ und Chaybar aus. Sein Bruder Châlid war Statthalter in Yaman und sein anderer Bruder Abân in Bahrayn. Auf die Nachricht vom Tode des Propheten kamen sie alle drei nach Madyna. Abû Bakr wollte sie in ihren Aemtern bestätigen, sie aber zogen es vor, sich der nach Syrien abgehenden Armee anzuschließen; sie fielen im Kampfe für den Glauben, und zwar 'Amr in der Schlacht von Agnâdayn.

Seine Frau (3) Fâḩima, eine Tochter des Çafwân.

4. Sein Bruder Châlid b. Sa'yd I, 44.

Seine Frau (4) Omayna, eine Tochter des Chalaf.

Verbündete der Omayyiden.

5. 'Abd Allah b. Ğahsch I, 30.

6. 'Obayd Allah b. Ğahsch I, 30.

Seine Frau (5) Omm Ḥalyba bint Aby Sofyân.

7. Qays (Roqaysch) b. 'Abd Allah Asady. Ibn 'Okba nennt ihn unter den Flüchtlingen nach Abessynien, Ibn Sa'd sagt bestimm-

sogleich seinem Kahramân den Befehl, den Zucker zu kaufen und unter das Volk zu vertheilen. Einst machte er dem Chalifen Yazyd seine Aufwartung und dieser machte ihm ein Geschenk von zwei Millionen Dirham. In einer andern Tradition wird gesagt, daß ihm Yazyd ein sehr reichliches Geschenk an Geld machte, er aber dasselbe, ohne es in sein Haus bringen zu lassen, unter die Armen vertheilte. Der Dichter 'Abd Allah b. Qays al-Rakyyât spielt in den Worten darauf an: „Du bist nicht verschieden von dem edlen Sohne des Ğa'far, welcher sah, daß Geld keine Dauer habe, weswegen sein Ruhm auch nie verstummen wird.“

Er starb A. H. 80.

Sein Bruder Moḥammad, welcher ebenfalls in Abessynien geboren wurde, soll nach einigen Berichten der erste gewesen sein, welcher nach dem Propheten Moḥammad genannt wurde. Er war jünger als 'Abd Allah und wurde also nach der Flucht geboren. Ueber seinen Tod weichen die Berichte von einander ab. Wahrscheinlich war Mo'âwiya noch am Leben als er starb.

'Awn war jünger als sein Bruder 'Abd Allah; es ist aber nicht bestimmt, ob er jünger oder älter war als Moḥammad. Er fiel unter 'Othmân bei Tostor.

ter, daß er an der zweiten Flucht Theil nahm und daß ihn seine Frau (6) Baraka bint Yasâr begleitete.

8. Mo'aykib oder Mo'aykyb b. Aby Fâţima soll aus dem Stamme Dzû Açbah oder Daws entsprossen sein. Er war ein Verbündeter der 'Abd-Schamsiten, bekehrte sich schon in Makka und soll sich nach Abessynien geflüchtet haben. 'Omar ernannte ihn zu seinem Schatzmeister und 'Othmân zum Siegelbewahrer. Er starb unter der Regierung des letztern oder erst nach dem Jahre 40.

c) Banû 'Abd Schams

9. Abû Hodzayfa I, 47.

Seine Frau (7) Sahla bint Sobayl bekehrte sich früh und gebar in Abessynien den Moḥammad. Später heirathete sie den Solamiten Schammâch b. Sa'yd und gebar ihm den 'Âmir; dann heirathete sie den 'Abd Allah b. Aswad b. 'Amr aus dem Stamme Mâlik b. Ḥanbal und gebar ihm den Salyţ; dann heirathete sie den 'Abd al-Rahmân b. 'Awf und gebar ihm den Sâlim.

10. Abû Mûsà Asch'ary. Seine Mutter war Ṭayyiba bint Wabb vom Stamme 'Akk; sie bekehrte sich in Madyna, wo sie auch starb. Abû Mûsà lebte zu Makka und trat in ein Schutzbündniß mit Sa'yd b. 'Âç; später bekehrte er sich zum Islâm und floh nach Abessynien, wo er bis nach der Einnahme von Chaybar blieb. Dann begab er sich nach Madyna. Einige behaupten, daß er in seine Heimath zurückgekehrt war und daß, als er nach Madyna übersiedeln wollte, sein Schiff und das des Ġa'far zusammentrafen und sie mit einander beim Propheten anlangten. Er wird daher, wie in der Içâba gesagt wird, weder von Mûsà b. 'Oķba, noch von Wâķidy, noch von Ibn Ishâķ (?) unter den Auswanderern nach Abessynien genannt. Moḥammad ernannte ihn zum Statthalter über das Küstenland von Yaman, welches Zabyd und 'Adan in sich begriff; der Chalif 'Omar sandte ihn nach Moghyra als Gouverneur nach Baçra und unter seinem Kommando eroberten die moslimischen Truppen Ahwâz und Ispahân. 'Othmân ernannte ihn zum Statthalter von Kûfa, und bei Çiffyn war er einer der Schiedsrichter zwischen 'Aly und den Omayyiden. Er hatte eine sehr schöne Stimme, und weder eine Çang (صنج), noch ein Barbaţ (Barbitus), noch ein Nây (Flöte) klangen schöner als sein Ton wenn er den Korân vorlas. Als Gouverneur zeichnete er sich durch seine Gerechtigkeitsliebe und seine Administrativ-Talente so sehr aus, daß 'Omar sagte: Ich lasse einen Statthalter nur ein Jahr an seiner Stelle, aber den Abû Mûsà vier Jahre. Von ihm lernten die Einwohner von Baçra den Korân richtig lesen und die Kunde des Gesetzes. Er war einer der sechs Männer, welche sich durch ihre Kenntnisse des Islâms auszeichneten. Er starb im

J. 42 oder 44, 66 Jahre alt; er konnte also erst 14 Jahre alt gewesen sein, als Moḥammad die erste Offenbarung erhielt, und wahrscheinlich ist sein Aufenthalt in Makka und seine frühe Bekehrung, sowie seine Auswanderung nach Abessynien zu seiner Verherrlichung erfunden worden. Unter seinen Kindern werden genannt: Mûsà, Ibrâhym, Abû Borda und Abû Bakr.

d) Banû Nawfal.

11. 'Otbâ b. Ghazwân aus dem Mâzin-Stamme. Ueber die Zeit seiner Bekehrung wissen wir nur, daß er einer der frühen war. Zur Zeit der Flucht nach Madyna war er 40 Jahre alt. Er zeichnete sich unter den Leuten des Propheten als sicherer Bogenschütze aus. Während der Eroberungskriege diente er in der gegen Osten ziehenden Armee des Sa'd b. Aby Waḳḳâç. 'Omar ernannte ihn brieflich zum Kommandanten der in der Nähe der Tigrismündung stationirten Heeresabtheilung, und er gründete Baçra; früher war Obolla die Hauptstadt jener Gegend. Nachdem er diese hohe Stelle sechs Monate verwaltet hatte, begab er sich nach Madyna. 'Omar sandte ihn auf sein Amt zurück, und er starb auf dem Wege dahin zu Ma'dan Banû Solaym A. H. 17 in einem Alter von 57 Jahren. Bei Moslim sagt er: Es war eine Zeit, zu der ich der siebente von sieben Anhängern des Propheten war und zu der sie nichts zu essen hatten als Baumblätter.

e) Asaditen.

12. Zobayr b. 'Awwâm I, 6.

13. Aswad b. Nawfal. Sein Vater war ein heftiger Widersacher des Islâms. Aswad war ein Neffe der Chadyġa, und seine Mutter Fary'a bint 'Adyy b. Nawfal b. 'Abd Manâf war mit Moḥammad verwandt. Er kam nach dem Propheten in Madyna an. Unter seinen Nachkommen wurde Abû-l-Aswad Moḥammad b. 'Abd al-Rahmân b. 'Aswad unter dem Namen Yatym 'Orwa berühmt.

14. Yazyd b. Zam'a. Seine Mutter hieß Ḳaryba und war eine Tochter des Abû Omayya und eine Schwester der Omm Salama. Er war einer der Hâuptlinge der Ḳorayschiten und soll sich erst in Folge der Einnahme von Makka bekehrt haben; Andere behaupten, daß er einer der ersten Gläubigen war und sich nach Abessynien flüchtete. Um nun die Verschiedenheit der Ansichten auszusöhnen, erzählt man, daß er einen Bruder Namens Zayd hatte, welcher sich früh bekehrte. Ibn 'Oḳba und Ibn Ishâḳ sagen, er sei bei Ḥonayn gefallen, während er nach Zobayr b. Bakkâr vor Ṭâyif sein Leben verlor.

15. 'Amr b. Omayya bekehrte sich früh zum Islām und war nach Wākidy und Ṭabary einer der Flüchtlinge nach Abessynien, wo er auch starb.

f) Banû 'Abd.

16. Ṭolayb Abû 'Adyy b. 'Omayr ('Amr). Seine Mutter war Arwà bint 'Abd al-Moṭṭalib¹⁾. Er bekehrte sich im Hause des Arkam, dann ging er zu seiner Mutter und sagte: Ich folge dem Moḥammad. Sie antwortete: Es ist deiner würdig, dafs du deinem Vetter beistehen willst; wären wir Frauen, wie die Männer im Stande, Jemandem Schutz zu gewähren, so würden wir ihn unter unsere Aegide nehmen. Er sprach darauf: Was hindert dich, liebes Mütterchen, an ihn zu glauben, da doch dein Bruder Ḥamza seiner Religion beigetreten ist? Sie sagte, ich will sehen, was meine Schwestern thun und ich werde ihrem Beispiele folgen. Er stellte ihr vor, dafs ihr Seelenheil davon abhinge, und sie legte das Glaubensbekenntniß ab; sie war seiner Sache mit ihrer Zunge nützlich und ermunterte ihren Sohn, ihm seinen Arm zu leihen. Er that es auch, indem er einen Ungläubigen beim Bart nahm und blutig schlug. Mūsà b. 'Oḳba, Abû Ma'schar, Wākidy und Ibn Ishāḳ zählen ihn unter jene, welche an der zweiten abessynischen Flucht Theil nahmen. Unter denen, welche bei Badr fochten, wird er nur von Wākidy, nicht aber von den andern dreien genannt. Er wurde in der Schlacht von Aḡnâdayn, im Gomâdâ I. 13, 35 Jahre alt, getödtet.

g) 'Abdariten.

17. Moç'ab al-chayr. Seine Mutter war die 'Âmiritin Chonàs bint Mâlik. Er zeugte mit Ḥamna bint Ġahsch eine Tochter Zaynab, welche an 'Abd Allah b. 'Abd Allah b. Aby Omayya b. Moçhyra verheirathet wurde und ihm die Ḳaryba gebar.

Moç'ab war ein junger, schöner Mann und wurde von seinen Eltern sehr geliebt. Seine Mutter war sehr reich und gab ihm die schönsten und feinsten Kleider. Er trug Sandalen von Ḥadhrāmawt an seinen Füßen, und Niemand duftete von so köstlichem Parfüm wie er. Als er hörte, dafs der Prophet im Hause des Arkam den Islām predige, ging er zu ihm hin und legte das Glaubensbekenntniß ab, er verberg aber seinen Glauben aus Furcht vor seiner Mut-

¹⁾ Arwà war nach Einigen eine Tochter des 'Abd al-Moṭṭalib, also eine Tante des Propheten; nach Andern eine Tochter des Abû 'Aç b. Omayya b. 'Abd Schams, folglich eine Schwester des Ḥakam, die Mutter des Marwân und die Tante des 'Othmân b. 'Affân. Zuerst war sie an den 'Abditen 'Omayr verheirathet, dem sie den Ṭolayb gebar, dann an den 'Abdariten Kalada b. 'Abd Ma'nâf, dem sie die Arwa gebar. Sie floh auch nach Madyna.

ter und den Mitgliedern seiner Familie und besuchte den Propheten heimlich. 'Othmân b. Talha sah ihn einmal beten und hinterbrachte es seinen Leuten. Sie hielten ihn gefangen, bis die erste Flucht ¹⁾ nach Abessynien stattfand. An dieser nahm er Theil und kam auch mit den Moslimen, als sie wieder nach Arabien gingen, zurück. Wie verändert war jetzt sein Aussehen! er war ganz verwildert und seine Mutter nahm sich seiner nicht an ²⁾. Er schmachtete auch in der größten Armuth bis zu seinem Tode. Einst kam er [in Madyna] zum Propheten und hatte nichts am Leibe als einen Fetzen von einer weifs und schwarz gestreiften wollenen Decke oder eines Mantels ³⁾, welcher mit einem Stücke ungegerbter Haut so groß wie ein Trommelfell zusammengenäht war. Auch die übrigen Moslime waren damals noch in so großer Noth, daß sie ihm nicht helfen konnten. Moḥammad sprach bei diesem Anblick: Alles Lob sei Gott, welcher solche Veränderungen in der Welt herbeiführt. Moç'ab schwelgte im Ueberflusse, so lange er bei seinen Eltern war, und seine Liebe zum Guten (al-chayr, daher wird er Moç'ab al-chayr geheissen) und zu Gott hat ihn zu diesem Opfer fähig gemacht.

Im Jahre 621 schickten die Gläubigen von Madyna einen Boten an Moḥammad mit einem Briefe folgenden Inhalts: Schicke uns einen Mann, der uns in der Religion unterrichten und den Korân recitiren lehren kann. Der Prophet sandte den Moç'ab. Er lebte im Hause des As'ad b. Zorâra, besuchte die Leute in ihren Häusern und trug ihnen den Korân vor. Es gelang ihm auch, bald einen bald zwei Männer zu bekehren, bis der Islâm fast allgemein wurde, nur einige Familien der Awsiten, wie die Familien Chaṭma, Wâbil und Wâkif blieben dem Heidenthum treu. Moç'ab schrieb dann an den Propheten und bat ihn um die Erlaubnifs, einmal wöchentlich die Gemeinde versammeln zu dürfen; er ertheilte ihm diese

¹⁾ 'Amir b. Raby'a erklärt, er sei stets der Freund und Gefährte des Moç'ab gewesen und sie seien auch beide Mal [nach Abessynien und Madyna] mit einander geflohen.

²⁾ Ibn Sa'd fol. 201 r., von Wâkidy, von Ibrâhym b. Moḥammad Çadry von seinem Vater.

³⁾ Namra oder Namira. Es wird erklärt als eine yamanische Decke (چادر) oder Mantel شملة, in welchem weisse und schwarze Streifen sind, oder eine wollenne Decke, dergleichen die Bedouinen tragen. Es heisst daher in einer Tradition des Sa'd: Ein Nabaṭäer in seiner Hibwa (soll wohl heissen Hibra) und ein Bedouine in seiner Namra sind wie ein Löwe in seiner Höhle. — Die Bedouinen tragen noch diese Art Mäntel. Sie sehen aus, wie ein langer Ueberrock und dienen zum Zudecken bei Nacht. Deswegen wird auch von der Namra des Moç'ab gesagt, daß sie nicht lang genug war, um die Füße und den Kopf zugleich zu bedecken; sie wird nämlich zu diesem Zwecke schräg genommen. Nach einer Tradition hatte er eine Borda.

Erlaubniß und schrieb an ihn: Am Tage, an welchem die Juden ihres Sabbaths wegen in Bewegung sind, verehere Gott, indem du nach Sonnenuntergang zwei Inklinationen verrichtest. Diesem Befehle gemäß hielt Moç'ab eine Versammlung im Hause des Sa'd b. Chothayma, welcher zwölf Männer beiwohnten. Es wurde für alle nur ein Schaf geschlachtet. Dies war der erste Gemeinde-Gottesdienst im Islâm. Einige Madynenser behaupten aber, daß As'ad b. Zorâra schon früher Gottesdienst zu halten pflegte und daß Moç'ab nur zwölf Tage vor Moḥammad in Madyna ankam. Da er ein Mitglied der Familie der 'Abdariten war, welche in der Republik von Makka das Recht genossen, im Kriege die Fahne tragen zu dürfen, vertraute ihm auch der Prophet in der Schlacht von Oḥod das Liwâ an. Man erzählt mit offener Uebertreibung, daß, als ihm die rechte Hand abgehauen wurde, er es mit der Linken ergriff, und als ihm auch diese abgehauen war, er es mit den beiden Armen gegen den Leib drückte, bis er getödtet wurde. Nach ihm nahmen es nacheinander die beiden 'Abdariten Sawaybiç und Abû Rûm, wovon es der letztere nach der Schlacht zurück in die Stadt brachte. Moç'ab war 40 Jahre alt oder etwas mehr, als er in der Schlacht von Oḥod fiel.

18. Sawaybiç b. Sa'd aus dem Chozâ'a-Stamme. Er wird auch von Ibn 'Oḳba und 'Orwa unter den Flüchtlingen nach Abessynien genannt; es wird aber nicht genauer bestimmt, an welcher Flucht er Theil nahm.

19. Ğahm (oder Ğohaym) b. Ḳays hatte dieselbe Mutter wie Ğahm b. Çalt. Von seinem Leben ist nichts bekannt. Abû Hind Dâry erzählt, daß der Prophet zu seinem Gunsten ein Dokument ausfertigen liefs, welches 'Abbâs, Ğahm b. Ḳays und Schorahbyl b. Ḥasan als Zeugen unterzeichneten. Es ist zweifelhaft, ob er mit diesem Ğahm identisch ist.

Seine Frau (8) Omm Ḥarmala und sein Sohn 'Amr und seine Tochter Chozayma oder Chozâma (nach einigen war Chozayma ein Knabe) flohen ebenfalls nach Abessynien.

20. Abû Rûm b. 'Omayr. Wâḳidy sagt, seine Flucht nach Abessynien wird von Ibn 'Ady und Anders in Abrede gestellt. Er soll nach Madyna gekommen sein, ehe Moḥammad gegen Chaybar zog, und dort gefochten haben.

21. Firâs b. Nadhr wird [nur?] von Ibn Ishâḳ unter den Flüchtlingen genannt. Er fiel bei Yarmûk. Sein Vater fiel bei Badr auf der Seite der Feinde des Islâms.

h) Zohriten.

22. 'Abd al-Raḥmân b. 'Awf I, 7.

23. 'Âmir b. Aby Waḳḳaç, ein Bruder des Sa'd (I, 8) war dem Wâḳidy zufolge der zehnte, der sich bekehrte. Seine Mutter Hamna, eine Tochter des Abû Sofyân, soll geschworen haben, sie wolle nicht unter Dach gehen, ehe ihr Sohn den Islâm abgeschworen habe. Die Verwandten drangen in ihn, ihr nachzugeben, aber Gott offenbarte (Ḳor. 29, 7 und 31, 14): Wenn sich aber deine Eltern anstrengen, dich zu bewegen, mir etwas, wovon du nichts weißt, beizugesellen, so gehorche ihnen nicht. 'Âmir starb in Syrien während des Chalufates des 'Omar. Auch Balâdzory zählte ihn unter die zweiten abessynischen Flüchtlinge.

24. Moḳḳalib b. Azhar. Auch Wâḳidy nennt ihn in der zweiten Flucht nach Abessynien, wo ihm 'Abd Allah geboren wurde; nach Ibn Kalby flüchtete sich auch 'Abd Allah mit seinem Vater und sie starben beide in Abessynien. Vergl. I, 40.

Seine Frau (9) Ramla bint Aby 'Awf. Sie bekehrte sich dem Ibn Sa'd zufolge ehe Moḳḳalib im Hause des Arḳam Zuflucht nahm. (Vergl. I, 41.)

Verbündete der Zohriten.

25. 'Abd Allah b. Ma'sûd I, 23.

26. 'Otba b. Ma'sûd kehrte erst mit Ġa'far oder etwas früher von Abessynien zurück. 'Omar verwendete ihn mit Sâ'yib b. Yazyd den Zehent einzutreiben. Er starb während der Regierung des 'Omar.

27. Miḳḳdâd der Kindite. Er wurde Ibn Aswad geheißt, sein Vater war aber 'Amr b. Tha'laba b. Mâlik. Ibn Kalby erzählt: 'Amr b. Tha'laba kam nach Ḥadhramawt und wurde dort ein Verbündeter der Kinditen; er heirathete auch eine Frau jenes Landes, welche ihm den Miḳḳdâd gebar. Als dieser aufgewachsen war, hatte sein Vater einen Zank mit dem Kinditen Abû Schimr b. Ḥoġr und verwundete ihn mit dem Schwert am Fuße. Der Thäter floh daher nach Makka und wurde der Verbündete des Zohriten Aswad b. 'Abd Yâġhûth. Er schrieb dann seinem Sohne und auf seine Einladung kam auch dieser nach Makka und wurde von Aswad als Sohn adoptirt, wesswegen Miḳḳdâd der Sohn des Aswad genannt wurde. Er soll unter den ersten sieben Gläubigen gewesen sein. Nach Wâḳidy und Ibn Ishâḳ hat Miḳḳdâd die zweite Flucht nach Abessynien mitgemacht, er wird aber von Abû Ma'schar und Ibn 'Oḳba nicht genannt. Miḳḳdâd war ein guter Bogenschütze, ein begeisterter Krieger für den Glauben und der erste, welcher zu Pferde focht; er ritt nämlich in der Schlacht von Badr seine Stute Sabḥa. Obwohl er ein Fremder war, gab ihm Moḳḳalib doch die Dhobâ'a, eine Tochter des Zobayr b. 'Abd Moḳḳalib, zur Frau. Eine Dattelpflanzung (aḳ'ima,

wörtlich: Lebensmittel), welche ihm der Prophet zu Chaybar geschenkt hatte und die aus 15 Wisq bestand, kaufte Mo'âwiya dessen Nachkommen für 100000 Dirham ab. Er starb zu Ğorf, drei Meilen von Madyna, nachdem er eine Dosis Ricinusöl genommen hatte, im Jahre 33 (43?), ungefähr 70 Jahre alt. Nach einer andern Nachricht hatte er einen Griechen zum Sklaven. Dieser rieth ihm, um seinen ungeheuren Wanst zu vertreiben, sich operiren zu lassen, wodurch dem Fette Abfluß verschafft würde. Er liefs ihn gewähren und der Sklave schnitt ihm den Bauch auf und floh.

i) Taymiten.

28. Ĥârith b. Châlid. Sein Enkel Moĥammad b. Ibrâhym b. Ĥârith berichtete, dafs sich Ĥârith nach Abessynien geflüchtet habe und zwar, wie 'Ikrima behauptet, mit Ĝa'far. Nach Boĥâry war ihm sein Sohn Ibrâhym in Makka geboren worden, welchen er mit nach Abessynien nahm. Als er nach Madyna kam, verheirathete der Prophet die Tochter des 'Abd Yazyd b. Hâschim an ihn.

Seine Frau (10) Rayta bint Ĥârith; sie gebar in Abessynien den Mûsà, die 'Âyischa, Zaynab und Fâtîma. Sie soll auf dem Wege von Abessynien nach Madyna alle ihre Kinder (mit Ausnahme des Ibrâhym) in Folge des Trinkens von einem tödtlichen Wasser verloren haben.

29. 'Amr b. 'Othmân, welcher nach Balâdzory in der Schlacht von Kâdisiya fiel.

k) Machzûmiten.

30. Abû Salama b. 'Abd Asad I, 11, und seine Frau (12).

31. Schammâs b. 'Othmân. Seine Mutter war Çafyya bint Ra-by'a b. 'Abd Schams. Schammâs zeugte mit Omm Ĥabyb bint Sa'yd b. Yarbû' b. 'Ankatha b. 'Âmir b. Machzûm den 'Abd Allah. Dem Ibn Ishâk und Wâkidy zufolge floh er das zweite Mal nach Abessynien, Ibn 'Oĥba und Abû Ma'schar nennen ihn nicht. In der Schlacht von Ohod war er überall, wo dem Propheten Gefahr drohte, und dieser verglich ihn daher mit einem Schilde; er fiel aber als Opfer seines Eifers. Verwundet wurde er vom Schlachtfelde getragen und starb in dem Hause der Omm Salama in einem Alter von 34 Jahren.

32. Habbâr b. Sofyân. Ibn 'Oĥba, auf die Auktotität des Zohry, Abû-l-Aswad, auf die des 'Orwa, sowie auch Ibn Ishâk nennen ihn unter den Flüchtlingen nach Abessynien. Einige sagen, er fiel zu Agnâdayn, andere zu Yarmûk und noch andere zu Mûta.

33. 'Abd Allah b. Sofyân, ein Bruder des Vorhergehenden. Seine Mutter war die 'Âmiriün, eine Tochter des 'Obayd b. Aby

Kays b. 'Obayd. Ibn 'Oḳba sagt: Er floh nach Abessynien und fiel bei Yarmūk. So erzählt auch Abû-l-Aswad auf die Auktorität des 'Orwa. Zobayr behauptet, daß nicht er, sondern sein Bruder 'Obayd zu Yarmūk fiel. Ibn Sa'd sagt: Er bekehrte sich früh und floh das zweite Mal nach Abessynien.

34. **Hischâm** b. **Aby Ḥodzayfa** wird auch von **Zobayr** b. **Bak-kâr** unter den Flüchtlingen genannt, aber weder von Ibn 'Oḳba, noch von Abû Ma'schar. **Wâḳidy** nennt ihn **Hâschim**.

35. **Salama** b. **Hischâm**, ein Bruder des Abû Ġahl und **Ḥârith**. Er soll einer der ersten Gläubigen gewesen sein, als aber **Moḥammad** nach Madyna geflohen war, hielten ihn die Ungläubigen mit Gewalt in Makka zurück, wofür sie der Prophet formell verfluchte. Wahrscheinlich ist, daß er den **Salama** seiner Abtrünnigkeit wegen verfluchte. Nach einer Tradition bestand das gewaltsame Zurückhalten nur darin, daß sie ihm, so oft er Makka verlassen wollte, zuriefen: Du bist ein Ausreißer! Endlich kam er doch nach Madyna, wie es scheint nach der Schlacht von Mûta. Er siedelte sich später in Syrien an und fiel in der Schlacht von **Marġ alçafr** oder in der Schlacht von **Agnâdayn**.

36. 'Ayyâsch b. Abû Raby'a I, 26.

Verbündete der Machzûmiten.

37. **Mo'attab** (**Mo'attib**, auch **'Ayhâma** genannt) b. 'Awf von dem Stamme **Chozâ'a**. Er wird **Mo'attab** Ibn al-Ḥomra und Abû 'Awf genannt und war ein Verbündeter der Machzûmiten. Dem Ibn **Ishâk** und **Wâḳidy** zufolge, flüchtete er sich das zweite Mal nach Abessynien. Ibn 'Oḳba und Abû Ma'schar nennen ihn aber nicht unter denen, welche nach Abessynien auswanderten. Er focht bei **Badr** und starb im J. 57, 78 Jahre alt.

1) Ġomaḥiten.

38. 'Othmân b. **Matz'ûn**. Vergl. Bd. I S. 387.

39. Sein Sohn **Sâyib**. Er bekehrte sich früh (vergl. I, 39) und focht bei **Badr**. Nach Ibn Kalby war es sein Onkel, welcher auch **Sâyib** hiefs, der zu **Badr** focht. Er starb an einer Wunde, die er in **Yamâma** erhalten, in einem Alter von etwas über 30 Jahren.

40. **Ḳodâma** b. **Matz'ûn** I, 14.

41. **Ḥâṭib** b. **Ḥârith** I, 34.

Seine Frau (13) **Faṭima** bint **Moġallil**. Sein Sohn **Moḥammad** wurde in Abessynien geboren. Der Vater starb daselbst und die Mutter brachte den Sohn auf einem der zwei Schiffe, welche auch den **Ġa'far** A. H. 7 nach Madyna führten, ebendabin. Es ist schon früh behauptet worden, daß er das erste Kind war, das im

Islâm Moḥammad genannt wurde. Wenn er auch, wie anzunehmen ist, nach dem Propheten so benannt wurde, so widerlegt diese Thatsache doch nicht die oben S. 155 ff. ausgesprochene Vermuthung; denn wenn es wahr ist, daß er ein Milchbruder des 'Abd Allah b. Ġa'far war, so wäre er um die Zeit der Hiġra geboren worden; 'Abd Allah war nämlich zehn Jahre alt als der Prophet starb, er mag aber 2 oder 3 Jahre nach der Hiġra geboren sein; jedenfalls verdient es keinen Glauben, wenn man ihn selbst sagen läßt, er sei auf der Ueberfahrt nach Abessynien geboren. Er starb während Bischr Statthalter von 'Irâk war, nach Andern A. H. 74.

Hâṭib hinterließ noch einen andern Sohn Namens Hârith. Auch er wurde, dem Zohry zufolge, in Abessynien geboren. Die Behauptung des Moç'ab Zobayry, er habe sich nach Abessynien geflüchtet, beruht auf einer Verwechslung. Marwân († 65) gab dem Hârith eine Anstellung (über die Masâ'y?) in Madyna und dessen Sohn 'Abd al-Mâlik († 86) versetzte ihn nach Makka; er muß ziemlich lange nach der Hiġra geboren sein, wenn er unter Yazyd noch am Leben war.

43. Ḥaṭṭâb b. Hârith I, 36.

Seine Frau (14) Foḳayha bint Yasâr I, 37.

44. Sofyân b. Ma'mar ward auch von Mûsà b. 'Oḳba auf die Auktorität des Zohry unter den Flüchtlingen nach Abessynien genannt. Er und seine zwei Söhne Ġâbir und Ġonâda kamen erst A. H. 7 von Afrika nach Makka, und sie starben alle drei während des Chalylates des 'Omar. Nach einigen Genealogen war Sofyân aus der madynischen Familie Zorayḳ. Er war schon vor dem Islâm nach Makka gekommen und hatte sich mit Ma'mar verbündet.

45 u. 46. Seine Söhne Ġâbir und Ġonâda.

Ihre Mutter (15) Ḥasana.

47. Ihr Sohn Schoraḥbyl. Sein Vater soll 'Abd Allah b. al-Moṭa' Kindy gewesen sein. Andere sagen, er sei ein Tamymite gewesen und leite seinen Ursprung von Ghawth b. Morr, einem Bruder des Tamym ab; sie behaupten, daß er deswegen Tamymite geheißsen werde. Seine Mutter Ḥasana war eine Clientin (freigelassene Sklavin) des Ma'mar und sein Sohn Sofyân zeugte mit ihr den Ġâbir und Ġonâda, welche also Halbbrüder des Schoraḥbyl waren. Nach Andern war Sofyân nicht ein Sohn des Ma'mar, sondern ein Madynenser, an welchen er die Ḥasana verheirathete und welchen er an Sohnes Statt angenommen hatte. Schoraḥbyl gelangte später zu großer Berühmtheit, und da sein Ursprung nicht bekannt war, hatte die Phantasie der Genealogen freien Spielraum. Er soll sich früh bekehrt haben und nach Abessynien geflohen sein. Abû Bakr

gab ihm ein Kommando im Heere und unter 'Omar hatte er den Oberbefehl über ein Viertel von Syrien. Schoraḥbyl soll an demselben Tage wie sein Waffengefährte Abū 'Obayda b. Ğarrāḥ an der Pest gestorben sein. Er ist der Eroberer von Tiberias.

48. 'Othmān b. Raby'. Von seinem Leben ist nichts bekannt.

m) Sahmiten.

49. Chonays b. Ḥodzāfa I, 28.

50. 'Abd Allah b. Ḥārith b. Kays wird von Ibn Ishāk und andern unter den Flüchtlingen nach Abessynien genannt. Ibn Kalby, welcher den Namen des So'ayd in seiner Genealogie ausläßt, führt ein Gedicht von ihm an, in welchem er die Moslime auffordert, nach Abessynien zu fliehen und ihnen die Vortheile, welche sie dort erwarten, beschreibt. Folgende Zeilen sind aus diesem Gedichte [und erinnern an damals geoffenbarte Korānverse]:

O Reitender, ein Sendschreiben gelangt von mir an den, welcher einst vor Gott zu erscheinen hofft und ein Weltgericht erwartet.

Wir haben gefunden, daß die Erde Gottes weit sei (K. 29, 56) und eine Zufluchtstätte vor Erniedrigung, Schmach und Verfolgung biete.

Ertraget nicht ein erniedrigendes Leben und schmachvollen Tod und Tadel und Verachtung!

Wir sind Jünger des Gottgesandten, werfet daher seine Worte in die Wagschale und sie wird gewichtig.

Er soll bei Ṭāyif oder in Yamāma gefallen sein. Einige lassen ihn eines natürlichen Todes sterben.

51. Hischām b. 'Aç Sahmy, ein Bruder des großen Feldherrn 'Amr. Seine Mutter war Ḥarmala bint Hischām b. Moghyra. In der Içāba wird gesagt, daß er früh den Islām annahm und nach Abessynien floh. Zur Zeit der Flucht nach Madyna hatte er mit 'Omar und 'Ayyāsch b. Aby Raby'a eine Verabredung getroffen, mit ihnen Makka zu verlassen; er wurde aber von dem Stelldichein zurückgehalten, blieb in Makka und liefs sich endlich bewegen, den Glauben abzuschwören. Er kam jedoch schon vor der Einnahme von Makka zum Propheten und fiel in der Schlacht von Agnādayn. Als er nämlich bemerkte, daß einigen Moslimen der Muth fehlte und sie zurückwichen, nahm er das Visier vom Gesicht, begab sich vor die Linie gegen den Feind und rief: Zu mir! zu mir, Moslime! ich bin Hischām, der Sohn des 'Aç. Wie, ihr fliehet vom Paradies? Er blieb in dieser Position, bis er fiel.

52. Kays b. Ḥodzāfa. Wākidy sagt: Er blieb nicht in Abessynien, sondern kam nach Makka und machte dann die Higrā nach Madyna.

53. Sein Bruder Abû Kays wird auch von Ibn 'Oqba unter den Flüchtlingen genannt. Er focht bei Oḥod und soll in Yamâma gefallen sein.

54. 'Abd Allah b. Ḥodzâfa Sahmy bekehrte sich früh und soll bei Badr gefochten haben. Er wird aber von keinem der Verfasser der Prophetengeschichte unter den Kriegern, welche an jener Schlacht betheiligt waren, genannt. Er focht in den Eroberungskriegen in Egypten, wo er auch unter 'Othmân starb.

55. Ḥârith b. Ḥârith, ein Mitglied derselben Familie, soll bei Agnâdayn oder Yarmûk gefallen sein. Seine Flucht nach Abessynien, sagt Balâdzory, ist nicht erwiesen.

56. Ma'mar b. Ḥârith I, 38.

57. Bischr b. Ḥârith ist wahrscheinlich identisch mit Tamym, dem Halbbruder des Folgenden ¹⁾).

58. Sa'yd b. 'Amr, ein Tamymite und Verbündeter der Sahmiten. Abû Ma'schar heisst ihn Ma'bad. Auch Ibn 'Oqba zählt ihn unter die Flüchtlinge und sagt, er und sein Halbbruder Tamym b. Ḥârith b. Kays seien bei Agnâdayn gefallen.

Auch dieser Tamym, welchen Wâkidy Nomayr nennt, floh dem Abû Aswad zufolge, welcher den 'Orwa als seine Auktorität anführt, nach Abessynien.

59. Sa'yd b. Ḥârith wird auch von Ibn 'Oqba unter die Flüchtlinge gezählt. Er fiel bei Agnâdayn oder Yarmûk.

60. Sâ'yib b. Ḥârith Sahmy, ein Bruder des 'Abd Allah, gehörte, dem Ibn Ishâk und auch dem Ibn 'Oqba zufolge, ebenfalls zu denen, welche nach Abessynien auswanderten. Er soll bei Tayyif gefallen sein, aber Zobry behauptet, dafs er im Jahre 13 am Jordan in der Schlacht von جح getödtet wurde. Seine Mutter hiefs Omm Ḥagğâg.

61. 'Omays b. Riyâb. Es ist ungewifs, ob er auch von andern Quellen unter den frühen Flüchtlingen genannt wird. Er fiel zu 'Ayn Tamr unter Abû Bakr.

62. Maḥmiya (Mağmiya) b. Ğazâ, ein Verbündeter. Dem Ibn Kalby zufolge soll er bei Badr gefochten haben, Wâkidy aber behauptet, dafs der Feldzug gegen Moraysy' der erste war, den er mitmachte; später kämpfte er in Egypten. Er stand in grosfer Gunst bei dem Propheten und erhielt von diesem eine Sklavin, welche ihm (dem Propheten) geschenkt worden war. Einst ersuchten den Moḥammad seine nächsten zwei Verwandten Fadhl, ein Sohn des 'Abbas, und 'Abd al-Moṭṭalib b. Raby' b. Ḥârith b. 'Abd al-Moṭṭalib,

¹⁾ Vergl. Içâba, Bd. 1 S. 378. Sohayly, S. 34, unterscheidet zwischen Bischr und Tamym.

um Anstellungen als Zehenteinnehmer. Er schlug ihnen dieselben ab mit der Bemerkung, daß dies ein schmutziges Geschäft sei, den Maḥmiya aber ernannte er zum Commissarius im Erheben des Fünftels, welches von der Beute und andern, den Feinden abgenommenen Contributionen ihm zufiel; um seinen Neffen Fadhl zu entschädigen, befahl er dem Maḥmiya, ihm seine Tochter Çafyya zur Frau zu geben und bezahlte die Aussteuer der Töchter dieser beiden Verwandten.

n) Banû 'Adyy.

63. Ma'mar b. 'Abd Allah hat sich nach Ibn Sa'd zwar schon früh bekehrt, aber (لكن) er floh nach Abessynien, von wo er nach Makka zurückkehrte und daselbst blieb, bis er sich nach Madyna begab. Diese Nachricht scheint anzudeuten, daß er selbst nach der Flucht des Propheten in Makka lebte, und wahrscheinlich in gutem Einverständnisse mit den Kōrayschiten. Ma'mar muß lange gelebt haben, denn Sa'yid b. Mosayyib hat Traditionen von ihm gehört, z. B. die Leute pflegten Getreide einzukaufen und aufzuspeichern, um es in unfruchtbaren Jahren für Wucherpreise zu verkaufen. Der Prophet sagte daher: Speichert zu solchen Zwecken das Getreide nicht auf.

64. 'Orwa b. Othâtha (oder Abû Othâtha), ein Halbbruder des 'Amr b. 'Âç. In der Içâba wird gesagt: Er war einer der frühesten Gläubigen und gehörte zu Denen, welche nach Abessynien flohen: so berichten Ibn 'Oq̄ba und Andere, mit Ausnahme des Ibn Ishâk. Dieser nennt ihn 'Orwa b. 'Abd 'Ozzâ.

65. 'Adyy b. Nadhla (oder Nodhayla). Er floh, dem Ibn Ishâk zufolge, nach Abessynien. Ibn 'Oq̄ba nennt ihn 'Adyy b. Asad und sagt, daß er in Abessynien starb und der erste Moslim war, welcher beerbt wurde, nämlich von seinem Sohn No'mân. Ibn Ishâk behauptet dies von Moḥḥalib b. Azhar, welchen sein Sohn 'Abd Allah beerbte. Zobayr b. Bakkâr stimmt mit Ibn 'Oq̄ba überein.

'Omar ernannte No'mân, den Sohn des 'Adyy, zum Statthalter von Maysân.

66. 'Âmir b. Raby'a I, 29.

Seine Frau (16) Laylâ, eine Tochter des Chaythama (sic) b. Ḥodzayfa, eine Schwester des Solaymân (sic). Ibn Sa'd erzählt: sie bekehrte sich früh, huldigte dem Propheten und machte beide Auswanderungen nach Abessynien mit. Sie flüchtete sich dann nach Madyna, und soll die erste gläubige Frau gewesen sein, welche daselbst ankam, nach Andern jedoch war Omm Salama schon vor ihr eingetroffen.

Ibn Ishâk erzählt im Texte des Yûnos b. Bokayr, von 'Abd Allah b. 'Abd al-Rahmân b. Ḥârith b. 'Abd al-'Azyz b. 'Abd

Allah b. 'Âmir b. Raby'a, von seiner Mutter (sic) Laylâ: 'Omar war sehr heftig gegen uns ob unseres Glaubens. Als wir uns zur Abreise nach Abessynien fertig gemacht hatten und ich schon auf meinem Kameele saß, kam er zu mir und sagte: O Omm 'Abd Allah, wohin? Ich antwortete: Ihr verfolgt uns wegen unserer Religion und wir ziehen daher in das Land Gottes hin. Er sagte: Möge euch Gott geleiten, und ging seines Weges. Darauf kam mein Mann, dem erzählte ich die Geschichte, und er sagte: Glaubst du, daß 'Omar sich bekehren wird?'

o) Banû 'Âmir b. Lowayy.

67. Abû Sabra b. Aby Rohm. Seine Mutter war Barra bint 'Abd al-Moţţalib. Er zeugte mit Omm Kolthûm bint Sohayl b. 'Amr b. 'Abd Schams b. 'Abd Wodd 'Âmiry den Moĥammad, 'Abd Allah und Sa'd. Er floh beide Mal nach Abessynien und das zweite Mal begleitete ihn seine Frau. So berichten Ibn Ibn Ishâk und Wâkidy, aber Ibn 'Oĥba und Abû Ma'schar erwähnen ihn nicht unter den Flüchtlingen. Er focht in allen Schlachten, in welchen der Prophet kommandirte und kehrte nach dem Tode desselben nach Makka zurück. Die Moslime nahmen es ihm sehr übel, daß er, nachdem er doch die Higrâ gemacht hatte, sich wieder in Makka ansiedelte. Er starb in Makka unter der Regierung des 'Othmân.

Seine Frau (17) Omm Kolthûm bint Sohayl.

68. 'Abd Allah b. Machrama. Er hinterließ einen Sohn Mo-sâhik, welcher den Abû Nawfal zeugte, so hat Wâkidy von 'Abd Allah b. Aby 'Obayda vernommen. Nach Wâkidy floh er beide Mal nach Abessynien, nach Ibn Ishâk nur das zweite Mal, und nach Ibn 'Oĥba und Abû Ma'schar gar nicht. Er war 30 Jahre alt als er bei Badr focht, und fiel im Krieg in Yamâma.

69. 'Abd Allah b. Sohayl. Seine Mutter war Fâchita bint 'Âmir b. Nawfal b. 'Abd Manâf. Dem Ibn Ishâk und Wâkidy¹⁾ zufolge, floh er das zweite Mal nach Abessynien; er wird aber von Ibn 'Oĥba und Abû Ma'schar nicht genannt. Er kehrte von Abessynien nach Makka zurück, wo ihn sein Vater in Banden legte und bewog, den Islâm abzuschwören. Als in Makka das Aufgebot erging, gegen die Moslime zu ziehen, ergriff auch 'Abd Allah die Waffen und begleitete seinen Vater, welcher glaubte, er habe mit Ueberzeugung der Religion des Moĥammad entsagt; ehe es jedoch bei Badr zu einer Schlacht kam, entfloh er und kämpfte auf der Seite

¹⁾ So behauptet auch Ibn 'Ayidz und führt die Auktorität des Ibn 'Abbas an.

der Moslime. Er war damals 27 Jahre alt. Im Kriege gegen Yamâma fiel er in der Schlacht von Gowâthiy [in Bahrayn], 38 Jahre alt. Später bekehrte sich auch sein Vater. Dieser war während des Heidenthums der Wortführer und ein Mann von großer Bedeutung unter den Korayschiten. Er war einer von denen, welche auf Seiten der Heiden bei Ḥodaybiya die Friedensunterhandlungen leitete. Nach der Eroberung von Makka legte er das Glaubensbekenntniß ab und versicherte den Moḥammad, daß die Einwohner in ihrer neuen Lage ganz zufrieden seien; Moḥammad aber schenkte ihm, um ihn ganz für seine Partei zu gewinnen, hundert Kameele. Wie es mit der Aufrichtigkeit seines Glaubens stand, geht aus einer Geschichte hervor, womit er die frommen Moslime erbaute. In der Schlacht bei Badr, sagte er, habe ich weiße Männer auf Pferden zwischen Himmel und Erde schweben und für Moḥammad kämpfen gesehen. Nach dem Tode des Propheten trat er wieder als Redner auf und sprach: Wer dem Moḥammad gedient hat, der wisse daß er todt ist, wer aber Allah dient, wisse daß er lebe. Während der Regierung des Abû Bakr wohnte er noch in Makka und wurde vom Chalyfen, als dieser zum Pilgerfest dahin kam, seines Sohnes wegen mit großer Freundlichkeit empfangen. Später begab er sich nach dem Sitz der Regierung, Madyna, und endlich focht er in den Eroberungskriegen und siedelte nach Syrien über, wo er A. H. 18 an der Pest starb. Nach einer andern Nachricht fiel er in der Schlacht von Yarmûk oder von Marg alcafr.

70. Salyṭ b. 'Amr I, 25.

71. Sikrân b. 'Amr, ein Bruder des Sohayl. Ibn 'Oḳba sagt bloß, daß er sich nach Abessynien flüchtete. Ibn Ishâḳ fügt hinzu, daß er nach Makka zurück kam und dort starb. Abû 'Obayda glaubt, daß er noch einmal nach Abessynien auswanderte und dort zum Christenthum übergang und starb.

Seine Frau (18) Sawdâ bint Zama'a. Es heirathete sie später Moḥammad.

72. Mâlik b. Zama'a, ein Bruder der Frau des Propheten Sawdâ. Mûsâ b. 'Oḳba und nach ihm المصنف im Buche al-Dorar nennt ihn Mâlik b. Raby'a. Indessen Zobayr b. Bakkâr, welcher alle anderen Gelehrten in der Kunde der Genealogie der Korayschiten übertrifft, berichtet in der Genealogie der Banû 'Âmir wie folgt: „Und Sawdâ, die Tochter des Zama'a b. Ḳays b. 'Abd Schams b. 'Abd Wodd, war an Sikrân b. 'Amr verheirathet. Er starb als Flüchtling in Abessynien und es heirathete sie der Prophet.“ Weiter unter sagt er: „und Mâlik b. Zama'a flüchtete sich nach Abessynien“; und noch weiter unten: „und Wafdân b. 'Abd Schams zeugte den 'Abd.“

Es scheint, daß die Aehnlichkeit von *معة* mit *بيعة*, Veranlassung zu diesem Fehler gegeben habe.

Seine Frau (19) 'Amra oder 'Omayra bint Sa'dy.

73. ['Abd] Hâṭib b. 'Amr I, 46.

74. Sa'd b. Chawla gehörte zu den yamanischen Stämmen, war aber persischen Ursprungs und ein Verbündeter der 'Âmiriten oder ein Client des Abû Rohm. Dem Wâkıdy und Ibn Ishâk zufolge floh er das zweite Mal nach Abessynien; er wird aber weder von Ibn 'Oḳba, noch Abû Ma'schar erwähnt. Als er bei Badr focht, soll er 25 Jahre alt gewesen sein. Er kämpfte auch in den späteren Feldzügen und war zugegen bei Ḥodaybiya, später aber kehrte er nach Makka zurück, obschon es der Prophet selbst nach der Einnahme von Makka sehr mißbilligte, daß die Flüchtlinge ihre Vaterstadt wieder zum Aufenthaltsort wählen sollten, und starb daselbst vor Moḥammad. Seine Wittwe, die Aslamitin Sobay'a bint Hârith, gebar vierzehn Tage nach seinem Tode ein Kind, und heirathete unmittelbar nach ihrer Niederkunft, mit Genehmigung des Propheten, einen jungen Mann, Abû Sanâbil b. Ba'kak b. Hârith b. 'Amla b. al-Sâk b. 'Abd aldâr, welcher sich erst nach der Eroberung von Makka zum Glauben bekehrt hatte.

p) Balḥârith.

75. Abû 'Obayda b. Garrâh I, 10.

76. Sohayl [Abû Mûsâ], der Sohn der Baydhâ; sein Vater hieß Wabb b. Raby'a b. Hilâl b. Mâlik b. Dhabba b. Hârith. Baydhâ, die Weife, war nur ein Spitzname, sie hieß Da'd bint Gaḥdam b. 'Amr b. 'Ayisch b. Tzarib b. Hârith. Dem Wâkıdy und Ibn Ishâk zufolge, floh er beide Mal nach Abessynien. Er war 34 Jahre alt als er bei Badr focht, und starb im Jahre 9, bald nach der Rückkehr der Armee von Tabûk, 40 Jahre alt.

77. 'Amr b. Abû Sarḥ. Ibn Sa'd berichtet: Ibn Ishâk, Ibn 'Oḳba und Ibn Kalby geben ihm den Namen 'Amr, hingegen Wâkıdy und Abû Ma'schar nennen ihn Ma'mar. Seine Mutter hieß Zaynab bint Raby'a. Er ist einer der Badr-Helden und starb A. H. 30.

78. 'Iyâdh b. Zohayr. Seine Mutter war Salmâ, eine Tochter des 'Âmir b. Raby'a b. Hilâl b. Mâlik b. Dhabba. Auch Ibn 'Oḳba nennt ihn unter den Flüchtlingen nach Abessynien und unter den Badr-Helden. Chalyfa b. Chayyâṭ nennt ihn 'Iyâdh b. Tamym b. Zohayr und sagt, er habe sich in den Kriegen in Syrien ausgezeichnet. So wird er auch von Zohayr und seinem Onkel Moçab genannt. Er starb zu Madyna im Jahre 30. Dem Zohayr b. Bakkâr zufolge, hieß sein Vater Ghanm und der Großvater Zohayr.

79. 'Amr b. Hârith. Ibn Sa'd fol. 262 sagt: 'Amr b. Aby 'Amr von der Familie Dhobba focht, dem Abû Ma'schar und Wâkidy zufolge, bei Badr. Ibn 'Okba nennt ihn 'Amr b. Hârith. Wir schließen daraus, daß Hârith der Name des Abû 'Amr war. Auch dieser Biograph zählt den 'Amr b. Hârith unter die Badr Helden. Ibn Ishâk nennt ihn in seinem Buche, aber wir finden seinen Namen nicht in demjenigen, welches wir von Ibn Kalby abgeschrieben haben. Dem Wâkidy zufolge war er 32 Jahre alt als er bei Badr focht und starb A. H. 36.

80. 'Othmân b. Aby Ghanm b. Zohayr kehrte, dem Balâdzory zufolge, erst mit Ġa'far aus Abessynien zurück. Vielleicht ist er ein Bruder des 'Âmir, von welchem Ibn Kalby behauptet, er sei nach Abessynien geflohen. Abû 'Amr glaubt, daß dies von 'Othmân gelte.

81. Sa'd oder Sa'yd b. 'Abd Kays.

Auch Ibn Kalby berichtet, daß er sich nach Abessynien geflüchtet und vor Ġa'far nach Arabien zurückgekehrt sei. Nâfi' b. 'Abd Kays soll sein Bruder gewesen sein. Die Mutter des Nâfi' hat auch den 'Âç b. Wâyil geboren. Ibn 'Abd al-Ĥakam erzählt in den Eroberungen, daß ihn 'Amr (b. al-'Âç? oder 'Omar?) nach Barka schickte. Er lebte bis zur Regierung des 'Othmân.

82. Hârith b. 'Abd Kays wird auch von Ibn Dâb unter die Flüchtlinge nach Abessynien gezählt, aber, wie Balâdzory berichtet, nicht von Wâkidy.

83. 'Ammâr b. Yâsir I, 53.

Sohayly S. 34 trägt nach:

84. 'Abd Allah (ursprünglich 'Abd al-Ġann) b. Schihâb Zohry. Er kam von Abessynien nach Makka zurück, wo er vor der Hîgra starb. Der Içâba zufolge, hatte er einen Bruder, welcher ebenfalls 'Abd Allah b. Schihâb b. 'Abd Allah b. Hârith b. Zohra hieß. Er focht bei Ohod gegen den Propheten, und soll derjenige sein, welcher den Moĥammad eine Contusion im Gefechte beibrachte. Später bekehrte er sich und starb während des Chalufates des 'Othmân. Von diesem 'Abd Allah soll der Vater und von seinem Bruder die Mutter des berühmten Traditionisten Zohry abstammend haben.

85. Tolyb, welcher mit seinem Bruder Moĥtalib b. 'Abd 'Awf nach Abessynien auswanderte, wo beide starben.

Aus einer Tradition bei Boĥâry geht hervor, daß auch Abû Mûsâ sich einige Zeit in Abessynien aufgehalten habe.